

Merkblatt zum Thema „Kopfläuse“ zur Information (ca. 10 Min.) an einem Elternabend

Liebe Eltern und Frau/Herr (Name der Lehrperson)

- Ich möchte Sie kurz über das Thema „Kopfläuse“ informieren.
- An unserer Schule oder im Kindergarten werden bei einzelnen Kindern immer wieder Kopfläuse festgestellt. Läusebefall hat nicht mit schlechter Hygiene zu tun und kann alle Familien treffen. Auch tägliches Haare waschen schützt nicht vor einem Befall.
- Die Übertragung geschieht vor allem durch Zusammenhalten der Köpfe, wenn sich die Haare berühren. Das Ansteckungsrisiko wird verringert, wenn man lange Haare zusammenbindet.
- Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Kopfläuse zu verhindern: Kontrollieren Sie Ihr Kind regelmässig! Je früher ein Befall mit Läusen entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln.
- Lebende Läuse sieht man selten, auffällig sind dagegen die Eier, die Nissen genannt werden. Aus einer Nisse schlüpft nach 7 bis 10 Tagen eine junge Laus. Nissen werden leicht mit Schuppen verwechselt.
- (Folie auflegen)
- Falls Sie bei Ihren Kindern Läuse oder Nissen feststellen, melden Sie dies bitte sofort der Lehrperson. Es ist absolut falsch, dies aus Scham oder Angst nicht zu tun, denn dadurch können sich die Läuse ungestört ausbreiten und es werden immer mehr Kinder und Familien von der Läuseplage betroffen.
- Die Lehrperson wird direkt mit der zuständigen Lausfachfrau Kontakt aufnehmen. Diese besuchen die betroffenen Klassen so schnell wie möglich. Die Kinder erhalten ein Merkblatt zu den notwendigen Massnahmen, die bei einem Lausbefall durch die Eltern sofort auszuführen sind. Eltern, die kein Deutsch verstehen, erhalten eine Uebersetzung des Merkblattes, welche bei der Schulgesundheitspflege Uster-Greifensee erhältlich ist.
- Auf der Homepage der Elternmitwirkung ist ein zusätzliches Informationsblatt mit den herkömmlichen und alternativen Behandlungsmethoden gegen Kopflausbefall erhältlich.
- Hat noch jemand eine Frage?